

Eine Veranstaltung des
Bundeskoordinatorenteams KJP,
Der PARITÄTISCHE Gesamtverband Berlin
in Kooperation mit dem PARITÄTISCHEN in Bayern



Bundesweite Arbeitstagung

für Fach- und Leitungskräfte

Jugend ohne Arbeit über die individuellen, gesellschaftlichen und ökonomischen Folgekosten von Jugendarbeitslosigkeit vor allem an der sog. „zweiten Schwelle“

Termin: 30. Juni und 01. Juli 2010
Beginn: Mittwoch 11:00 Uhr und Ende Donnerstag 14:00 Uhr

Tagungsort: Der PARITÄTISCHE in Bayern
Charles de Gaulle Str. 4
81737 München
Tel: 089/30 611 – 0

Im europäischen Vergleich ist die Jugendarbeitslosigkeit in Deutschland scheinbar kein „Aufreger“-Thema. In Italien sind 28,6% der Jugendlichen unter 25 Jahren arbeitslos, in Griechenland 27,5%, in Belgien 24,8%, in Spanien sogar 40,7%. In Deutschland sind es „nur“ 10,2% (Quelle: EUROSTAT 31.03.2010). In der genaueren Analyse stellt sich aber schnell heraus, dass 73.456 Jugendliche bei uns in sogenannten „Warteschleifen“ untergebracht sind. In 2009 wurden bis zu 50.000 Ausbildungsverträge weniger abgeschlossen. Rund 83.000 Jugendliche wurden nach der Ausbildung nicht übernommen. In 2010 droht eine weitere Verschärfung, nach Schätzungen der Metall- und Elektroindustrie muss bei den Ausbildungsplätzen allein in dieser Branche mit einem Minus von 10% gerechnet werden. 2009 haben 1,5 Mio. Jugendliche unter 25 Jahren keine abgeschlossene Berufsausbildung, das sind 15% dieser Altersgruppe. (Quelle: Stellvertretende DGB-Vorsitzende Ingrid Sehrbrock, 10.03.2010)

Der „Nationale Pakt für Ausbildung und Fachkräftenachwuchs“ (Wirtschaft und Politik) verkündet hingegen, wie für 2009, auch für 2010 eine entspannte Situation auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt für Jugendliche unter 25 Jahren. „Jedem ausbildungswilligen und fähigem Jugendlichen konnte ein Angebot auf Ausbildung und Qualifizierung gemacht werden“ heißt es für 2009 auf der Homepage des Bundeswirtschaftsministeriums (Quelle: BMWi Ausbildungspakt 10.02.2010), und es wird weiter prognostiziert, dass der Pakt auch für 2010 eine entspannte Situation herbeiführen werde.

Was ist jetzt richtig? Uns Fachleuten aus der Jugendsozialarbeit kann das nicht egal sein. Die Frage ist zunächst, wer rechnet wie? Weitere Fragen schließen sich an, z. B. die Frage nach der demografischen Entwicklung und ihrer vermeintlichen Entlastungsfunktion für den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt. Wir wollen mit der bundesweiten Fachtagung aber den Bogen noch weiter spannen. Wir beschäftigen uns mit den individuellen, gesellschaftlichen und ökonomischen Folgekosten von Jugendarbeitslosigkeit, denn wir vermuten, da kommt einiges, auch viel Ungeklärtes an Zukunftsaufgaben auf uns zu.

Das Programm:

Mittwoch, 30. Juni 2010:

10:45 – 11:00 Uhr Begrüßungskaffee und Anmeldung

11:00 - 11:15 Uhr

Begrüßung und Einführung ins Thema

**Hartmut Kleinikel, Bundeskoordinator KJP, Der PARITÄTISCHE Berlin
und Seniorberater GSI-consult Stuttgart sowie Alice Schalkhaußer, Referentin
des PARITÄTISCHEN in Bayern und der PARITÄTISCHEN Bundesakademie**

11:15 Uhr – 13:00 Uhr

Die Demografie – Mythen und Wahrheiten, eine kritische Betrachtung zur gesellschaftlichen Entwicklung, speziell der Arbeitsmarktsituation in Deutschland

Die Wirtschaftskrise, Die Finanzsituation der öffentlichen Hand, die Rentenfrage, die steigenden Gesundheitskosten, die Frage nach der Anzahl der Schulen, der Anzahl der Lehrer/innen, die Situation am Arbeitsmarkt – immer wieder hören wir von der demografischen Entwicklung in diesem Zusammenhang. Vielfach werden, je nach Bedarf, die Fragen mal als finanziell entlastend oder aber auch als belastend bewertet.

Wir wollen mit Bezug auf das Thema wissen:

- Wird sich die Wirtschaft in der Zukunft um die wenigen verbleibenden Jugendlichen schlagen?
- Wird der einzelne Jugendliche, vor allem bei Arbeitslosigkeit an der Zweiten Schwelle, mehr Unterstützung erfahren?
- Werden auch die sogenannten „Benachteiligten“ aufgrund der demografischen Entwicklung eine bessere Chance bekommen?
- Oder kommt alles ganz anders?
- Welche Strategie zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit empfiehlt der Demografieforscher?

Prof. Dr. Ernst Kistler,

Direktor des Internationalen Instituts für empirische Sozialökonomie INIFES, Stadtbergen

13:00 – 14:00 Uhr Mittagspause

14:00 – 15:30 Uhr

Jugendarbeitslosigkeit: Befunde, volkswirtschaftliche Folgen und Handlungsoptionen

**Dr. Hans-Peter Klös, Geschäftsführer, Leiter Bildungspolitik und Arbeitsmarktpolitik,
Institut der deutschen Wirtschaft, Köln**

15:30 – 16:00 Uhr Kaffeepause

16:00 – 16:45 Uhr

Der Blick über die Grenze:

Nationale Strategien zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit in Frankreich

Der französische Staatspräsident Nicolas Sarkozy hat am 24.04.2009 die Umsetzung eines Plans zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit in Frankreich mit einem Volumen von 1,3 Mrd. € verkündet. Ziel der Maßnahme ist es, bis Juni 2010 für 500.000 Jugendliche unter 26 Jahren die Aufnahme einer Lehre oder einen Berufseinstieg zu fördern.

Ein anspruchsvoller Plan, eine große Herausforderung – was ist daraus geworden?

Wir wollen wissen:

- Konzept und Grundzüge des Programms
- Quantitative und qualitative Fakten zur Jugendarbeitslosigkeit in Frankreich
- Wirkung des Programms

- Erfahrungen nach einem Jahr Laufzeit?
- Mögliche übertragbare Ansätze, die auch für Deutschland in Frage kommen könnten

Marie-France Motte, Rectorat de Grenoble, Grenoble, Frankreich

16:45 - 17:00 Uhr

Zusammenfassung, Kommentierung

Hartmut Kleinikel, Bundeskoordinator KJP, Der PARITÄTISCHE Gesamtverband Berlin und Seniorberater GSI-consult Stuttgart gGmbH

Abends Gelegenheit zum informellen Austausch

Donnerstag, 01. Juli 2010

09:00 - 09:20 Uhr

Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse des ersten Tages

Hartmut Kleinikel, Bundeskoordinator KJP, Der PARITÄTISCHE Berlin und Seniorberater GSI-consult Stuttgart und Barbara Bürkle, GSI-consult Stuttgart gGmbH

09:20 – 10:45 Uhr

Jugendarbeitslosigkeit – ihre Ursachen und individuellen Folgen für die Biografie von Jugendlichen in Deutschland

Wir wollen ergründen:

- Welche Zielgruppen sind besonders betroffen?
- Wie wirkt sich „Kein Geld, kein Job“ auf Teilhabe an der Gesellschaft aus?
- Welche regionalen Unterschiede gibt es?
- Wie sind insgesamt die Zukunftsaussichten für eine gelingende Berufs- und Erwerbsbiografie in Deutschland im Vergleich zu den anderen europäischen Ländern?
- Welche Strategie zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit empfiehlt der Bildungsforscher?

Prof. em. Dr. Klaus Klemm, Bildungsforschung – Bildungsplanung, Universität Duisburg - Essen

10:45 – 11:30 Uhr bayrische Brotzeit

11:30 – 12:30 Uhr

Erfolgreiches Praxisbeispiel zur Vermeidung von Jugendarbeitslosigkeit:

Initiative: „0 Prozent Jugendarbeitslosigkeit im Bodenseekreis“

- Gesamtstrategie
- Kernpunkte der Initiative
- Mitnehmen der Gesellschaft durch örtliche Netzwerke
- Gründung der Stiftung „Perspektive für Jugendliche im Bodenseekreis“

Andreas Köster, Sozialdezernent des Bodenseekreises

12:30 – 13:00 Uhr

Zusammenfassung und Auswertung der Tagung

Hartmut Kleinikel, Bundeskoordinator KJP, Der PARITÄTISCHE Berlin und Seniorberater GSI-consult Stuttgart

13:00 Uhr Ende der Veranstaltung

Teilnahmebeitrag mit Übernachtung: 190,00 €

Teilnahmebeitrag ohne Übernachtung: 131,00 €

(einschließlich Mehrwertsteuer, Mittagsimbiss am 30.06.2010 und Brotzeit am 01.07.2010, Tagungsgetränke und Tagungsunterlagen)

Bitte informieren Sie uns, falls Sie keine Übernachtung wünschen!

Idee und Konzept: Hartmut Kleinikel
Moderation: Hartmut Kleinikel und Alice Schalkhaußer
Tagungsorganisation: Barbara Bürkle, GSI-consult gGmbH Stuttgart

Anmeldung: GSI-consult gGmbH Stuttgart
Alexandra Civcic
Tel: 0711/22 99 630 (08:00 – 12:00 Uhr)
E-mail: info@GSI-consult.de

Informationen über Jugendsozialarbeit im DPWV erhalten Sie unter:

www.jugendsozialarbeit-paritaet.de



Teilnahmebedingungen:

1. Die Anmeldung erfolgt schriftlich und verpflichtet nach Rechnungseingang zur Überweisung des Teilnahmebeitrags auf das Konto bei der BW-Bank, Konto-Nr.: 227 45 42, BLZ: 600 501 01.
2. Nach Anmeldeschluss erhalten Sie von uns eine Bestätigung und eine Rechnung, sowie ggf. eine Wegbeschreibung zur Tagungsstätte. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt; die Zulassung zu den Teilnahmeplätzen erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen!
3. Der Rücktritt von der Anmeldung bedarf der Schriftform. Der Rücktritt vor unserer schriftlichen Bestätigung ist kostenfrei. Bei Rücktritt bis zu 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn behalten wir 50%, bei Rücktritt später als sieben Tage vor Veranstaltungsbeginn 100% des Teilnahmebeitrags ein, sofern Sie keine geeignete Ersatzperson benennen oder eine solche von der Warteliste nachrücken kann.
4. Für die verwaltungstechnische Abwicklung Ihrer Abmeldung bzw. ggf. Rücküberweisung des Teilnahmebeitrages behalten wir eine Bearbeitungsgebühr von 5,00 EUR ein.
5. Wir behalten uns die Absage von Veranstaltungen, z. B. bei Ausfall eines Dozenten oder zu geringer Teilnehmerzahl, vor. In jedem Fall sind wir bemüht, Ihnen Absagen oder notwendige Änderungen des Programms so rechtzeitig wie möglich mitzuteilen. Müssen wir eine Veranstaltung absagen, erstatten wir umgehend die bezahlte Teilnehmergebühr. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen, außer in Fällen vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Handelns von Angestellten oder sonstigen Erfüllungsgehilfen.
6. Die GSI-consult Stuttgart übernimmt vor, während und nach der Veranstaltung keinerlei Haftung für Unfälle, Schäden oder Diebstähle. Der Veranstalter haftet in keinem Fall für Personen- und Sachschäden, die er nicht selbst direkt zu verantworten hat. Inhalt und Durchführung der Veranstaltungen liegen im Verantwortungsbereich des jeweiligen Veranstaltungsleiters. Die GSI-consult Stuttgart wählt diese nach bestem Wissen aus, übernimmt aber keinerlei Haftung für deren Leistungserbringungsprozess.
Falls die Veranstaltung aus irgendwelchen Gründen terminlich oder örtlich verlegt, ganz oder teilweise abgesagt wird, oder die angemeldete Thematik in eine andere stattfindende Thematik eingegliedert wird, begründet dies gegenüber dem Veranstalter keinerlei Regressansprüche.
7. Rückfragen richten Sie bitte an:
GSI-consult Stuttgart gGmbH, Ulmer Straße 173, 70 188 Stuttgart
Tel: 0711/22 99 630, Fax: 0711/22 99 671, E-Mail: info@gsi-consult.de